

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

179 (4.8.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementpreis: Vierteljährlich 1 A 10 A.
Im Reichsgebiet 1 A 35 A ohne Bestellgeld.
Wiederungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 2 A, Reklamengelle 30 A.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düys,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 179.

Montag den 4. August 1913.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

☒ Mannheim, 3. Aug. Nachdem die Geländebefragungen über die Errichtung eines militärischen Luftschiffhafens geregelt sind, wird mit dem Bau des neuen Luftschiffhafens alsbald begonnen werden.

△ Mannheim, 3. Aug. Zwei auf der Wanderschaft befindliche Schlossermeister wurden des Wanderns zu Fuß bei der großen Hitze müde und kurz entschlossen nahmen sie sich unterhalb des Mannheimer Hafens einen Rachen und setzten ihre Reise auf dem kühlen Rhein fort. Die lustige Fahrt war aber nur von kurzer Dauer, denn in Worms wurden die beiden Gesellen von der Polizei erwartet und wegen Diebstahls in Haft genommen.

△ Neulussheim, 3. Aug. Die Sektion der an Pilzvergiftung verstorbenen Kinder der Familie Kern hat ergeben, daß sich unter den gelben Eierschwämmen auch der orangefarbene Eierschwamm befand. Die Familie hatte mittags 12 Uhr die Pilze gegessen und nachts 11 Uhr traten die ersten Vergiftungserscheinungen auf. Das Befinden der übrigen Mitglieder der Familie Kern ist wieder etwas besser.

☐ Baden-Baden, 3. Aug. Am Samstag den 16. ds. Mts. erfolgt die Eröffnung der Merkurbergbahn.

☐ Haslach, 3. Aug. Am Montag werden es 50 Jahre, daß Heinrich Hansjakob die Priesterweihe zu St. Peter empfangen hat. Hansjakob wird hier in seinem Heimatstädtchen sein goldenes Priesterjubiläum feiern.

☐ Konstanz, 3. Aug. Am Sonntag den 17. August findet hier die Landesversammlung der badischen Schmiedemeister statt, verbunden mit einer Ausstellung praktischer moderner Schmiedewerkzeuge.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser wird am 18. Oktober,

vormittags, in Leipzig eintreffen, dort an der Weihe des Völkerschlachtdenkmal teilnehmen und abends wieder abreisen.

* Berlin, 4. Aug. Auf dem Schaubudenplatz der Jungfernhöhe produzierte sich in letzter Zeit der Artist Radtke, der sich fünf Minuten unter einem Sandhaufen begraben ließ. Der Direktor der Arena ließ ihn gestern abend aber 10 Minuten darunter liegen. Als man Radtke ausgrub, war er, dem Berliner Lokalanzeiger zufolge, erstickt.

* Hamburg, 4. Aug. Wie das Berliner Tageblatt meldet, hat der Dampfer „Kaiserin Auguste Victoria“ gestern bei seiner Ausreise eine derartige Geschwindigkeit eingeschlagen, daß die hervorgerufenen Wellen die Elbufer bei Schulau und Wittenberge weit hin überschwemmten. Von dort badenden Personen wurden viele in den Strudel hineingerissen. Zwei Personen sind ertrunken, vier wurden gegen die am Strande liegenden Steine geworfen und erheblich verletzt. Etwa 20 Personen wurden leicht verletzt.

* Hamburg, 4. Aug. Das Luftschiff „Ganja“ ist heute früh kurz nach 5 1/4 Uhr zur Fahrt nach Leipzig aufgestiegen. Die Fahrt ging wegen dichten Nebels in größerer Höhe vor sich.

* Altona, 4. Aug. Vorgestern abend kenterte auf der Elbe ein mit 3 Personen besetztes Ruderboot. Ein junger Mann und ein unbekanntes Mädchen ertranken. Die Leichen sind noch nicht gefunden.

* Frankfurt a. M., 3. Aug. Das Militär-Luftschiff „Z V“, das gestern in Baden-Dos nach 9 Uhr abends zu einer Nachtfahrt, die militärischen Charakter trug, aufgestiegen war, hat diese Fahrt nicht bis Frankfurt ausgedehnt, sondern ist bei Mainz dem Kölner Z-Schiff unerwartet begegnet. Nach Beendigung der Uebung sind beide Schiffe in ihre Standorte zurückgekehrt, wo sie gegen 8 Uhr früh gelandet sind. Ueber die weiteren Dispositionen erfahren wir, daß „Z V“ voraus-

sichtlich Anfang der Woche nach Gotha fährt, während die „Victoria Luise“ in Baden-Dos Station nehmen wird. Nach Frankfurt dürfte dagegen das jetzt in Leipzig weilende, dorthin von Königsberg gekommene Militär-Luftschiff „Z I“ übergeführt werden. — Heute nachmittag kurz vor 5 Uhr ist das Frankfurter Delagsschiff „Victoria Luise“ zu einer Passagierfahrt aufgestiegen.

* Friedrichshafen, 4. Aug. Gestern nachmittag traf Großherzogin Luise von Baden, von der Mainau kommend, zum Besuche des württembergischen Königspaares hier ein. Nach etwa einstündigem Aufenthalt kehrte die Großherzogin wieder nach der Mainau zurück, vom Königspaar zur Bahn geleitet.

* Straßburg, 3. Aug. Prinz Joachim von Preußen verließ nach Abschluß seines 3 semestrigen Studiums an der hiesigen Universität heute mittag Straßburg und begibt sich zunächst nach Homburg v. d. S. Prinz Joachim, der den Rang eines Oberleutnants bekleidet, wird nach mehrwöchigem Urlaub, den er größtenteils in England zubringt, am 1. Oktober wieder in das 1. Garde-Regiment in Potsdam eintreten, nachdem er vorher noch an den Kaiserparaden in Posen und Breslau teilgenommen hat.

* Straßburg, 3. Aug. In der Nacht zum Samstag stellte ein patrouillierender Posten der 2. Kompanie des Infanterie-Regiments Nr. 143 einen im nassen Graben der alten Festungswerke hinter der Zitadelle dort in verbotener Weise fischenden Unteroffizier und gab auf denselben, als er trotz dreimaligen Anrufs Miene machte zu fliehen und sich nicht verhaften ließ, einen Schuß ab. Der Unteroffizier, Bizfeldwebel Böldt von der 4. Kompanie des 143. Regiments, wurde ziemlich schwer am Schulterblatt verletzt und liegt im Lazarett.

Norwegen.

* Bergen, 3. Aug. Der Kaiser kehrte gestern nachmittag 4 Uhr vom Konsul Mo hr

Ferretleton.

31)

Das Glöcklein des Glücks.

Roman von Ludwig Rohmann.

(Fortsetzung.)

Martha kam zurück. „Darf ich bitten, Herr Rittmeister — mein Vater erwartet Sie.“ Dann hielt sie ihn noch einen Augenblick zurück. „Um eins bitt ich noch, Herr von Wannoff: Lassen Sie nicht zu sehr merken, wie verändert Sie ihn finden. . . Sie sind doch ein alter Soldat und haben sich in der Gewalt —“

Er drückte ihr die Hand: „Verlassen Sie sich auf mich, liebe Martha!“

Aber als er dann am Bette stand, verlor er doch alle Fassung Herrgott, was war in den paar Wochen aus dem alten, fröhlichen Prochnow geworden! Und die Luft in der Krankenstube war kaum zu ertragen, obschon die Fenster weit geöffnet waren.

„Altes Flicke Du —!“ sagte Prochnow mit gezwungener Fröhlichkeit, die er sich mit Anstrengung abrang, „kommt doch mal einer, nach mir zu sehen.“ Er reichte Wannoff die abgekehrte Hand entgegen. „Sei schön bedankt, Du, und wenn Du Courage hast, dann setz Dich ein Viertelstündchen her zu mir. Länger hältst Du's ja doch nicht aus. Ich

finde meine Gesellschaft selbst unerträglich, und wenn ich's könnte — ich ließe vor mir davon.“

Wannoff riß sich energisch zusammen. „Mensch, was Du redest —! Natürlich bleib ich. Wirft mich sogar vor Abend nicht los. Wenn ich schon einmal da bin, muß sich das Kommen auch lohnen.“

Prochnow sah ihn aus sieberhaft glänzenden Augen an.

„Lohnen? Hast Du was auf dem Herzen, was vor Torichluß noch in Sicherheit soll? Wie wir zwei uns kennen. — Na, Martha, mein Kind, laß uns allein. Aber bleib all hübsch in der Nähe — vielleicht brauch ich Dich.“

„Ja, Vater!“ Sie neigte grüßend den Kopf und ging.

Wannoff fragte, wie es Prochnow gehe.

„Ach,“ machte der, „es lohnt nicht mehr, davon zu sprechen. Ich hab den großen Strich unter meine Lebensrechnung gemacht und bin fertig. Ich hab immer flott gelebt und bin all mein Lebtag in der Sonne gegangen; nun hab ich auch vom Schatten mein Teil abbelommen. Aber daß Du mir nun zum Schluß noch die Freude machst —! Mensch, es ist ein Stück vom alten Sonnenlanz an Dir! Was haben wir doch für Stunden miteinander verbracht, wir zwei —

he? Hier herum in der Nachbarschaft, und in Berlin — ach, in Berlin —!“

„I Du mein — das ist längst auch für mich vorbei. Berlin ist all nur noch 'n geographischer Begriff für mich —“ sagte Wannoff trübe.

„Ja, Du — abschließen müssen wir alle einmal. Vor acht Wochen hab ich zum letztenmal bei Hiller gespeist. Wundervoll, sag ich Dir. Und jetzt ist auch das vorbei. Rest!“

Er unterbrach sich, machte Anstrengungen, sich aufzurichten, und sank doch gleich wieder kraftlos in die Kissen zurück. Wannoff war mit einer hilfsbereiten Gebärde aufgesprungen, aber Prochnow wehrte matt ab.

„Laß nur — es geht ja doch nicht. Uebrigens mußt Du nicht denken, daß mir lagenjämmerlich zu Sinn ist! Ich hab in meinem ganzen Leben nichts bereut, und ich will auf meine letzten Tage nicht noch damit anfangen. Da ist nun aber meine Martha, siehst Du! Die macht mir wirklich Sorge. Ich kenn mich da nicht aus. . . Was die für Körbe ausgeteilt hat — Du weißt es ja. Und dabei ist sie älter geworden, reifer und schöner; ist reich, wie die anderen Besitzertöchter in Werder zusammen, und bleibt nun doch ganz allein auf der Welt, wenn ich nicht mehr da bin.“ (Fortsetzung folgt.)

zurück und blieb den Tag über an Bord. Heute vormittag fand ein Gottesdienst statt. Das Wetter ist kalt und neblig. An Bord ist alles wohl.

Bergen, 2. Aug. Am Mittwoch ereignete sich ein schweres Unglück auf einem Gehöft bei Gudvangen. Das deutsche Touristenschiff „Großer Kurfürst“ ankerte im Fjord. Einige Mann der Besatzung, die Landurlaub erhielten, machten eine Partie auf dem Fjeld. Sie sollen bei dieser Gelegenheit Steine haben herabrollen lassen. Durch einen dieser Steine wurde unweit des Hofes ein arbeitendes Mädchen erschlagen. Die Deutschen wurden arretiert, gegen Abend aber wegen mangelnder Beweise wieder freigelassen. Auf Befehl des Amtmannes seien sie jedoch heute nacht unmittelbar vor der Abfahrt des „Großen Kurfürsten“ wieder verhaftet worden.

Bergen, 4. Aug. Zu dem Unglücksfall in Dyrdal bei Gudvangen, der mit den Angehörigen des Vergnügungsdampfers „Großer Kurfürst“ in Verbindung gebracht wird, teilt der Nordd. Lloyd mit, daß die Mannschaften an Land geschickt worden waren, um frisches Laub zur Ausschmückung des Schiffes zu holen. Sie haben keine Steine mutwillig hinabgeworfen. Wie die Gerichtsverhandlung in Bergen ergab, besand sich auch ein Landarbeiter mit Pferden auf dem hart dem Abhang entlangführenden, 170 Meter über der Unfallstelle liegenden, sehr schmalen geröllreichen Weg, die der Schiffsmannschaft begegneten, sodaß die Möglichkeit vorliegt, daß die Pferde das Geröll gelockert haben. Nach Aussagen der Angehörigen des getöteten jungen Mädchens, die in dessen Nähe arbeiteten, liegt ein Unglücksfall vor, für den niemand verantwortlich zu machen ist. Es ist nicht bewiesen, daß die Schiffsmannschaften den Stein, der das Mädchen erschlug, in Bewegung gebracht haben. Auf Grund dieser Aussagen wurden die Mannschaften nach eingehender Gerichtsverhandlung in Bergen freigelassen. Sie wurden jedoch, weil eine später vorgenommene polizeiliche Lokalbesichtigung der Unfallstelle weitere Feststellungen als wünschenswert erscheinen ließen, in Bergen zurückgehalten.

Oesterreichische Monarchie.

Lemberg, 4. Aug. Von der russischen Grenzwaache bei Chocin wurden sechs paßlose Landleute, die nach Oesterreich hinüberwollten, beschossen. Drei wurden tödlich getroffen, die anderen drei ertranken bei dem Bemühen, den Fluß Somnica zu durchschwimmen.

Frankreich.

Paris, 4. Aug. Beim militärischen Zapfenstreich am Samstag Abend folgten ungefähr 300 Personen der Musik mit dem Rufe „Nieder mit den drei Jahren“. Als die Polizei versuchte, die Musiker zu zerstreuen, entstand ein wildes Handgemenge, bei dem neun Polizisten verwundet wurden.

Berdun, 3. Aug. Ein mit drei Personen bemannter deutscher Ballon landete

heute nachmittag bei Rupten-Boevre. Er kam von Frankfurt a. M. und war durch den Wind nach Frankreich getrieben worden. Der Unterpräfekt und ein Spezialkommissar konstatierten, daß der Aérostat ausschließlich sportlichen Zwecken diene, stellten die Identität der Luftschiffer fest und überzeugten sich, daß sich an Bord nichts Verdächtigendes befand. Dann wurde den Luftschiffern gestattet, die Rückreise anzutreten, nachdem sie die nötigen Zollgebühren erlegt hatten.

In Frankreich sucht man Soldaten durch Zeitungsanzeigen, um die Regimenter auf die etatmäßige Stärke zu bringen. Das Kavallerie-Regiment in Bouziers hat in französischen Blättern folgendes Inserat veröffentlicht: „Rekruten gesucht! Häufiger Urlaub mit der Erlaubnis, am Samstag um 12,56 abzufahren. Der Zug kommt schon 4,20 in Paris an. Behagliches Leben im Regiment. Gesellige Vereinigung für Unteroffiziere, Versammlungsräume mit Bibliothek für die Mannschaften, Sportvereine (Fußball, Leichtathletik, Wettlaufen, Springen.) Freie Zeit zur Ausübung dieser Spiele. Für diejenigen, die sich zu längerer Dienstzeit verpflichten, besondere Begünstigungen. Niemals Dienst an einem Sonn- oder Festtag. Sie dürfen auf ihren Dienstpferden einzeln spazieren reiten.“ Ein Kavallerie-Regiment in Lunéville hebt in seinem Rekruten-Inserat besonders die hübschen Uniformen hervor.

Holland.

Amsterdam, 3. Aug. Der Zentralvorstand der sozialistischen Partei beschloß einen außerordentlichen Kongress für den 10. August einzuberufen, um zu entscheiden, ob die Sozialisten die Portfeuille zu dem neuen Kabinett annehmen sollen oder nicht.

England.

London, 1. Aug. Eine ergreifende Feier spielte sich dieser Tage auf dem Atlantischen Ozean ab. Der Dampfer Franconia veranstaltete an der Stelle, wo vor einem Jahr die Titanic nach einem Zusammenstoß mit einem Eisberg untergegangen war, eine Trauerfeier. Kränze, geflochten aus Lorbeer aus dem Garten des bei der Katastrophe ertrunkenen Dichters William Stead, wurden niedergelassen, während die Schiffskapelle Näher mein Gott zu Dir spielte. Mehrere Familienmitglieder Steads waren anwesend. Der Feier wohnten die 1500 Fahrgäste der Franconia entblößten Hauptes bei.

Portugal.

Lissabon, 3. Aug. Der Ministerrat ließ folgendes Bulletin veröffentlichen: Der Präsident der Republik hatte seit langen Jahren Steine in der rechten Niere. Am letzten Sonntag entwickelte sich eine linksseitige Nierenentzündung, zu der gestern noch Komplikationen traten. Die Komplikationen sind derartig, daß der Zustand des Erkrankten ernst ist.

Italien.

Mailand, 4. Aug. Eine von etwa

sechshundert Arbeitern besetzte Volksversammlung hat den Generalstreik auf unbestimmte Zeit mit Beginn von heute an beschlossen.

Rußland.

Petershof, 3. Aug. Der Kaiser empfing heute nachmittag die Abordnung des Husaren-Regiments Kaiser Nikolaus II. von Rußland (1. westfälisches Nr. 3, dessen Chef der Kaiser seit 25 Jahren ist. Der Kommandeur des Regiments, Oberstleutnant v. Bodelschwingh, brachte dem Kaiser die Glückwünsche des Regiments dar und überreichte eine kunstvolle silberne Schüssel.

Petersburg, 3. Aug. Nachmittags traf in Krasnoj Selo eine französische Militärdeputation ein, an deren Spitze der Chef des französischen Generalstabes Joffre stand. Die Delegation frühstückte mit dem Großfürsten Nikolajewitsch im Kaiserpavillon und fuhr darauf nach Petersburg, wo sie den Kriegsminister und die Chefs des großen Generalstabes besuchten. Abends gab der französische Botschafter zu Ehren der Delegation ein Diner, an der der Kriegsminister und der Minister des Aeußern teilnahmen.

Amerika.

Der Wirbelsturm, der am letzten Mittwoch über Washington niederging, hat einen Schaden von 4 Millionen Mark verursacht und außerdem drei Menschenleben als Opfer gefordert. Die Gärten des Weißen Hauses boten ein Bild wüster Zerstörung. Kiefige Bäume wurden entwurzelt und die Fenster in dem Weißen Hause zertrümmert, so daß Präsident Wilson, der sich anfänglich den Sturm von einem Fenster aus ansah, gezwungen war, die inneren Gemächer aufzusuchen. Ein dreistöckiges Gebäude stürzte zusammen und unter den Ruinen wurden 3 Männer als Leichen aufgefunden. Während der Sturm am heftigsten war, mußte alle Arbeit eingestellt werden. Auch der Senat war gezwungen, sich zu vertagen, da der Hagel einen derartigen Lärm auf dem Oberlicht vollführte, daß kein Wort zu verstehen war.

Der neue Balkankrieg.

Konstantinopel, 2. Aug. Einige Botschafter erhielten von ihren Regierungen die Weisung, einen Schritt bei der Pforte zu unternehmen und sie aufzufordern, den Londoner Vertrag zu respektieren. Wenn die übrigen Botschafter bis heute Abend die gleiche Instruktion erhalten, dann wird der Schritt morgen erfolgen.

Durlach, 4. Aug. Zum Artikel des Herrn Mayle bemerke ich, daß von einem Überfall nicht die geringste Spur vorhanden war und daß ich kurz vorher seine sichere Verhaftung durch mein Zeugnis verhindert; ferner, daß meinerseits für Herrn Mayle gar kein Grund vorhanden war, vom Wasser Gebrauch zu machen. Im übrigen bin auch ich der Ansicht, daß durch die Zeugenaussagen volle Klarheit geschaffen wird. Wilhelm Röhm.

Die Ruckberger-Beck'sche Stiftung betr.

Das Zinsenertragnis aus der Ruckberger-Beck'schen Stiftung für das Jahr 1913 mit 120 Mk. ist an evangelische Schüler und Schülerinnen hiesiger unbescholtener Eltern, welche höhere Lehranstalten — das hiesige Gymnasium bzw. Töchterchule — mit Erfolg besuchen und sich auszeichnen, zu vergeben.

Die Bewerber wollen sich bis längstens zum 15. d. Mts. bei uns — Rathaus III. Stock Zimmer Nr. 9 — unter Vorlage des letzten Schulzeugnisses mündlich oder schriftlich anmelden.

Durlach den 2. August 1913.

Gemeinderat (Stiftungsbehörde):

F. B.:

L. Silber.

Eustachi

Rohsbestellung.

Das Gaswerk übernimmt die Lieferung von Rohs im Abonnement für die Zeit vom 1. September 1913 bis 31. August 1914.

Die Abonnementpreise sind folgende:

1 Ztr. **Rohs** (für Zimmeröfen, Herdbrand u.) 1.20 Mk. im Werk
1 Ztr. **Stückroh** (für Zentralheizungen geeignet) 1.10 „ abgeholt.
Für Fuhrlohn und Verbringen des Rohs in das Haus werden für 1 Ztr. 10 „ berechnet.

Bestellscheine, welche die Lieferungsbedingungen enthalten, können bei uns abgeholt bzw. den Interessenten auf Verlangen zugestellt werden.

Die Tagespreise sind für obige Sorten bis auf weiteres um 10 % pro Ztr. höher.

Die Abgabe von Rohs erfolgt im Gaswerk jeden Werktag in der Zeit von

9—11 Uhr vormittags und

3—5 „ nachmittags.

Es werden im Kleinverkauf Mengen von 1/2 Ztr. an abgegeben.

Durlach den 1. August 1913.

Städt. Gaswerk.

Marktpreise.

1/2 kg Schweineschmalz M. 1.—, Butter M. 1.35, 10 Stück Eier M. 0.95, 20 Liter Kartoffeln M. 1.30, 50 kg Hen M. 4.30, 50 kg Roggenstroh M. 3.—, 50 kg sonst. Stroh M. 2.50, 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) M. 50.—, 4 Ster Tannenholz M. 40.—, 4 Ster Forstenholz M. 40.—.
Durlach, 2. Aug. 1913.
Das Bürgermeisteramt.

Eine Einzimmer-Wohnung mit Küche im 1. Stock zu vermieten. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Garten

in der Salzaasse sogleich zu verpachten. Näheres bei

Louis Goldschmidt, Hauptstr. 38.

Am Samstag nachmittag ist im Schloßgarten ein schwarzes Handtäschchen verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe Jägerstraße 42 II gegen Belohnung abzugeben.

Trinkt Alsina!

alkoholfrei

Bestes Erfrischungs- und Tafelgetränk

Ueberall erhältlich.

Alleinige Hersteller für Durlach und Umgegend:

Löwenbrauerei.

Dilettanten-Orchester Durlach.

Einladung.

Dienstag, 5. August 1913, abends 8^{3/4} Uhr

Sommer-Konzert

im Garten der „Karlsburg“.

Wir laden dazu ergebenst ein.

Dilettanten-Orchester.

Natura-Honig

garantiert reiner Blütenhonig!

Feldblüte	Lindenblüte	Orangenblüte	Eucalyptus
p. 1 Pfd. M. 1.15	p. 1 Pfd. M. 1.30	p. 1 Pfd. M. 1.40	p. 1 Pfd. M. 2.75
„ 1/2 „ „ 0.60	„ 1/2 „ „ 0.70	„ 1/2 „ „ 0.75	
incl. Glas.			

Nur erhältlich bei

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Durlach, Hauptstrasse 4, Telephon 296.

Homöopathischer Arzt

Dr. Cramer, Karlsruhe,

verreist bis Mitte September.

ANDEL'S ÜBERSEEISCHES PULVER



zur radikalen Ausrottung
aller lästigen
INSEKTEN

als: Schwaben, Wanzen,
Mücken, Fliegen, Flöhe,
Motten, Asseln,
Ameisen etc.

J. Andel's
überseeisches Pulver übertrifft
in seiner Wirkung sämtliche
bis jetzt bekannten ähnlichen
Mittel.

Die Anwendung erfolgt mittelst eines Zerstäubers, Preis 60 Pfennig.

In Durlach allein echt bei Herrn

Gustav Doll, W. Bohles Nachfolg., Hauptstraße 66.
Fabrik: J. Andel, Prag I.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich empfehle mich zur Ausführung von
Neubauten, Entwässerungen, Reparaturen, Dachumdecken u. s. w.
unter Zusicherung prompter Bedienung und billiger Berechnung.
Sorgfältigste Ausführung.

Franz König, Baugeschäft.

Lager in sämtlichen Baumaterialien.

Tafelwasser S. M. des Königs Wilhelm II. von Württemberg.



Rein natürliches Mineralwasser.
Jährlicher Millionen-Versand.

Niederlage in Durlach:

Oskar Gorenflo, Hoflieferant. Tel. 37.

Grözingen. Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 5. Aug. 1913,
nachmittags 2 Uhr, werde ich in
Grözingen am Rathause gegen
bare Zahlung im Vollstreckungs-
wege öffentlich versteigern:

2 Betten, 1 Kleiderschrank,
1 Walzenstuhl.

Durlach, 4. Aug. 1913.

J. B.:

Süß, Gerichtsvollzieher.

Hausverkauf.

Bereits neues 2stöckiges Wohn-
haus mit Mansarde, Balkenkeller
in schönster Lage der Stadt zu
verkaufen.

Dasselbst ist ein 3-4-Zimmer-
Wohnung auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Zu erfragen in der Ex-
pedition dieses Blattes.

Gute, geräumige 2-Zimmer-
Wohnung, Küche m. Wasserleitung
u. sonst. Zugehör Str. 2 Treppen
per sofort oder später zu vermieten.
Näheres

Hauptstr. 66 im Laden.

Wohnung von 3 Zim-
mern nebst
Zubehör ist sofort oder später zu
vermieten. **Bäderstraße 5.**

Fein möbliertes Zimmer
in gesunder Lage sofort zu ver-
mieten. Zu erfragen in der Ex-
pedition dieses Blattes.

Einfach möbliertes Zimmer

ist sofort zu vermieten

Spitalstr. 14, Durlach.

1 Zimmer, Küche, Speicher und
Keller ist auf 1. Okt. zu vermieten
Lammstraße 47.

Zwei Arbeiter

können sofort Wohnung erhalten
Kelterstraße 10, 2. St.

60-100 M von jedermann
leicht zu Hause zu
verd. Nach **F. Müller, Gb-
lingen a. N., Martinstraße 26**

Monatsfrau

für morgens auf 1 Stunde gesucht
Hauptstraße 4.

Junger Mann kann als

Hausbursche

sofort eintreten

Gut Schöned.

Ein **Sanftmädchen** wird gesucht
auf sofort. Zu erfragen in der
Expedition dieses Blattes.

Philologe gibt während der
Ferien Unterricht
in **Deutsch, Latein und Franz-
ösisch.** Näheres in der Exp. d. Bl.

10-15 Zentner Stroh
zu kaufen gesucht. Zu erfragen bei
der Expedition dieses Blattes.

Weißer Lilienzwiebel
hat zu verkaufen
Hch. Knecht, Weiherstraße 9.

Kragenwascherei Schorpp, Karlsruhe

jetzt Annahmestelle: Herrenstraße 8, Durlach,

Amerikan. Kleider-Klinik.

Saison-Räumungs-Verkauf

Günstigste Einkaufsgelegenheit für **Ferien und Reise.**

15% Rabatt

auf alle regulären Artikel (ausgenommen Kurzwaren u. Garne.)

Blusen mit $33\frac{1}{3}\%$

Eine Musterkollektion
Handschuhe mit $33\frac{1}{3}\%$

Paul Burchard, Hauptstr. 56a.

**Spang. Arbeiter- und
Handwerkerverein.**
Dienstag den 5. d. Mts.,
abends 7/9 Uhr
Monatsversammlung
im Lokal. Der Wichtigkeit der
Tagesordnung entsprechend, zahlreiche
Beteiligung sehr erwünscht.
Der Vorstand.

Dilettanten-Orchester.
Heute Montag abend im
Saale der Karlsburg
Haupt-Probe
für das Gartenkonzert Voll-
zähliges Erscheinen erbitet
Der Vorstand.

Reste-Niederlage
errichten sicher zahlungsf. Leuten
in Wohnung für eig. Nachg., da
Umtausch kein Risiko. unt.
**Thüring. Webereienerz. an
Haasenstein & Vogler A.G.,
Gera R.**

Fräulein HOLL, Damenschneiderin
Karlsruher Allee 9 III

Rheuma-

tismustranke erzielen durch eine Trinklur
im Hause mit **Altbochhorster Park-Sprudel**
Starkquelle rasch Erleichterung und Hilfe.
Die Gelenke werden von Schmerzen und
Schwellungen befreit, der Körper von den
Krankheitsstoffen entlastet u. die harnsauren
Ablagerungen beseitigt. Von zahlr. Pro-
fessoren u. Ärzten glänzend begutachtet.
Fl. 95 Bfg. bei **Aug. Peter, Adler-
Drogerie, Hauptstraße 16.**

2 Viertel Hafer
zu verkaufen
Spitalstraße 6.

1 Viertel Hafer
hat zu verkaufen
Karl Fritsch, Biederstraße 8.

Hafer,
 $\frac{1}{2}$ Morgen, zu verkaufen
Kellertstraße 23, Baden.

Ein alterer Sportwagen und
ein Kinderstuhl zu verkaufen
zu erfragen **Blumenstraße 1.**

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten
die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe,
treubeforgte Mutter, Großmutter, Schwieger-
mutter und Tante

Salomea Schaber,
geb. Weber,
nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 71 Jahren
sanft entschlafen ist

Durlach den 4. August 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 5. August,
abends 6 Uhr, statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Trauerhaus: Werderstraße 5.

Trauer - Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren
innigstgeliebten Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

KARL

am 26. Dezember 1912 auf hoher See in die ewige
Heimat abuberufen.

Grötzingen den 3. August 1913.

Im Namen der Hinterbliebenen:

K. Rutenberg und Frau.

Keine Käude, keine Flöhe

auskommen lassen sie sind der **Ruin des Hundes.** Besteres Wachen
mit „**Junka**“ Toilette Seife für Hunde genügt, um das Tier
rein zu halten. Per Stück 50 $\frac{1}{2}$, zu haben in der

Adler-Drogerie Aug. Peter.



Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerkrante, Blut-
arme usw., essen, um zu gesunden, das echte Kasseler

Simonsbrot,

versehen mit Streifband und schwarz-weiß-roter Schutzmarke
Stets echt und frisch zu haben bei

Oskar Goreustlo, Durlach.

Das Glück

ist keine blinde Kuh, sondern eine edle
reintastige

Zucht - Kalbin

Simmentaler Schlags. Man kann nur
dann ein glücklicher Gewinner sein, wenn
man in dem Besitz ist eines Loses der

großen oberbadischen Zuchtviehlotterie.

Nur wertvolle Tiergewinne im Betrag
von **22000 M.**, der kleinste Gewinn ist
mindestens 250 M. wert, der auch wie
alle andern mit 80% des Ankaufspreises
in bar ausbezahlt wird. Die **Ziehung**
ist am **16. September 1913** vor einem
Großh. Notar. Seit 22 Jahren alle Lose
ausverkauft, Ziehung nie verschoben.
Letztes Jahr war z. B. am Marttage
in Radolfszell kein Los mehr zu bekom-
men. Dies ist der beste Beweis für diese
vollständige **beliebte Lotterie.** Preis
des einzelnen Loses 1,20 M., 11 Lose 12 M.
sind bei Generalverkaufsstelle **K. Willi,**
Stadach, sowie bei allen Losverkäufern
des Landes zu haben. In **Durlach** bei
K. Heß, Zigarrengeschäft, E. Pfister,
Friseur, K. Kaiser, Mägenmacher, und
überall, wo Plakate aushängen.

**Einmachen
ohne Kochen
kann man mit**
Monopol-Einmach-Essig;
derselbe verleiht dem Einge-
machten jahrelange Haltbarkeit
und vorzüglichen Geschmack.
**Einmach-Anleitungen
gratis.**

Verkaufsstelle: **Aug. Peter, Adlerdrogerie.**

$\frac{1}{2}$ **Morgen Hafer**
ist zu verkaufen
Mühlstraße 16

Gartenschlauch, 8 Hühner
und **1 Hahn** wegen Platzmangels
billig zu verkaufen
Aronenstraße 2.

Grammophon,
mittelgroß, fast neu, spielt wunder-
schön, billig abzugeben Off. unter
Nr. 255 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein großer gebrauchter **Es-
schränk** ist billig zu verkaufen
Amalienstraße 16, 1. St.

Wasserwärme im Schwimmbad 20 St. C.

Vorausichtliche Bitterung am 5. Aug.
Reißt heiter, lokale Gewitter, warm.